

In dunklen Zeiten



ein Zuhause bauen – für alle

In dunklen Zeiten, wo Hass und Hetze uns entgegenwehen, ruft der Heilige Geist – manchmal mit leiser aber fester Stimme:

***Du bist berufen, Mitgefühl zu leben,
Botin und Bote der Liebe in einer Welt zu sein, die vom Sturm
der Vorurteile zerrissen wird.***

Die Schatten des Extremismus verdunkeln den Tag,
doch der **Glaube an Menschlichkeit** leuchtet wie die Morgenröte,
dringt die Todeskälte und **durchbricht die starre Nacht**,
in der sich Angst ausbreitet, wie wucherndes Dornengestrüpp

Strecke die Hände aus, wo Mauern des Hasses stehen,
sprich **Worte der Hoffnung und Bestärkung**
und nicht des Zweifels und der Missgunst.

Gemeinsam wollen wir **weben ein Band aus Geschwisterlichkeit**,
ein **Netz, das selbst den tiefsten Abgrund**
mit Hoffnung und Liebe überbrückt.

Wenn der Wind des Extremismus uns entgegenweht,
stehen wir fest – mit Herzen, die im Takt der Liebe schlagen.

Denn in der Nächstenliebe liegt unser aller Zukunft,
die eine Welt erschafft, in der **wir alle als geliebte Kinder
des einen Gottes ein Zuhause finden.**

© Gerd Wittka, 2025